

# **Ergebnisprotokoll**

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
vom 13.05.2024

---

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 20:19 Uhr

## **TOP 1: Bürgerfragen**

### **TOP 1.1: Defekter Schachteinlauf - Mängelmeldung**

Ein Bürger aus Schanbach meldet sich zu Wort und beschwert sich über das Beschwerdemanagement auf der Website der Gemeinde Aichwald. Er habe im März über die Online-Mängelmeldung einen defekten Schachteinlauf (vor Gebäude Mörikestraße 20) reklamiert und habe weder eine Eingangsbestätigung erhalten, noch sei in diesem Bereich etwas unternommen worden. Auf telefonische Nachfrage habe er die Rückmeldung erhalten, die Meldung sei nie eingegangen, die Verwaltung werde sich aber um die Angelegenheit kümmern. Auf nochmalige Rückfrage habe er die Information bekommen, dass eine Reparatur nicht möglich sei und der Bauhof den Schachteinlauf ersetzen müsse. Bisher sei jedoch immer noch nichts passiert, daher wolle er nun Wissen

- Warum es nicht möglich sei, nach dem Versenden der Mängelmeldung eine Eingangsbestätigung zu erhalten? Dies sei in der heutigen Zeit untragbar.
- Wie lange er noch auf eine Rückmeldung warten müsse.

Der Vorsitzende entschuldigt sich für die Vorgehensweise und erklärt, im Normalfall müsse er innerhalb kurzer Zeit eine Rückmeldung erhalten. Das Einrichten einer entsprechenden Eingangsbestätigung müsse machbar sein und werde beim Betreiber angefragt. Bzgl. der Schadenstelle erklärt Bauamtsleiter Korff, dies werde morgen früh intern besprochen und anschließend geschaut, ob und wann die Maßnahme in den Jahresbau mit aufgenommen werden könne. Er erhalte hier zeitnah Rückmeldung.

### **TOP 1.2: Gestaltung von Plätzen in Aichwald**

Eine Bürgerin informiert, sie lese in der Zeitung regelmäßig von Verschönerungsaktionen der umliegenden Gemeinden und möchte wissen, welche Maßnahmen die Gemeinde Aichwald hier geplant habe. Der Vorsitzende erwidert, der Bauhof mache eine ganze Menge und Aichwald müsse sich bzgl. der Gestaltung seiner Plätze etc. sicher nicht verstecken. Die Gemeinde Aichwald nehme unter anderem am Förderprogramm „Natur nah dran“ teil, durch welches verschiedene Maßnahmen umgesetzt würden. Sollten konkrete Vorschläge zur Verschönerung/Verbesserung vorhanden sein, könnten diese jederzeit an die Verwaltung herangetragen werden, so BM Jarolim weiter. Als Beispiel nennt die Bürgerin daraufhin die Notwendigkeit einer Reinigung und würdevollen Gestaltung der Stelen am Friedhof.

Außerdem möchte die Bürgerin wissen, ob es möglich sei zum TOP 5 „Toiletten auf dem Friedhof“ in der Sitzung später nochmals direkt Fragen zu stellen. Dies sei leider nicht möglich, so der Vorsitzende.

### **TOP 1.3: Bebauungsplan "Lindenweg I 3. Änderung und Erweiterung"**

Ein Bürger meldet sich zu Wort und moniert die aus seiner Sicht schlechte Bürgerbeteiligung bzgl. des Vorentwurfes des Bebauungsplans "Lindenweg I 3. Änderung und Erweiterung". Die frühzeitige Bürgerbeteiligung beinhalte eine zweiwöchige Frist zur Einreichung von Anregungen. Der Beschluss sei in der Sitzung am 15.04.2024 gefasst worden und erst eine Woche später im Amtsblatt bekannt gemacht worden. Da sei für die Bürger/innen „nicht viel Zeit geblieben“, Bedenken und Anregungen mitzuteilen – zumal diese auch noch schriftlich erfolgen müssten. Aus seiner Sicht stelle dies keine frühzeitige Bürgerbeteiligung dar. Viele Bürger/innen seien über die Vorgehensweise der Verwaltung sehr verärgert. Er möchte daher wissen, was nun passiere und wie es in dem Fall weitergehe. Der Vorsitzende entgegnet, die Bürger/innen hätten jederzeit die Möglichkeit einen Termin in Rathaus zu machen und sich über das Projekt informieren zu lassen. Der Vorentwurf sei in der Sitzung beschlossen worden und werde, nach Einarbeitung der Anregungen, wieder im Gemeinderat behandelt. Der Bürger beklagt sich, dass die Verwaltung bei den betroffenen Anwohnern nicht noch einmal vorstellig geworden sei und diese nicht – wie beim letzten Mal – angeschrieben habe. Auch der Einsatz der Fraktionen wird seinerseits bemängelt. Der Vorsitzende erklärt, er werde sich verwaltungsintern morgen nochmal abstimmen und sich bei ihm melden. GR Baumann entgegnet, das Vorgehen der Verwaltung sei hier völlig in Ordnung und ausreichend transparent gewesen. GR Neumann ergänzt, die Fraktionen seien ebenfalls alle vor Ort gewesen, er weise die Kritik daher entschieden zurück.

### **TOP 1.4: Öffentliche Toiletten in Aichelberg**

Eine Bürgerin möchte wissen, ob – im Falle eines Beschlusses gegen das Einrichten öffentlicher Toiletten in Aichelberg (TOP 5) – entsprechende Alternativen vorhanden seien. Der Vorsitzende erklärt, dieses Thema werde im Laufe der Sitzung bei TOP 5 entsprechend behandelt.

### **TOP 2: Bekanntgaben**

Seitens der Verwaltung gibt es keine Bekanntgaben.

### **TOP 3: Zustimmung zum Protokoll der Sitzung vom 15.04.2024**

Da intern noch keine abschließende Freigabe erfolgen konnte, wird der TOP auf die kommende Sitzung vertagt.

**TOP 4: Interimsspielfläche Aichschieß & Entwicklungsmöglichkeiten im Bestand**  
**Vorlage: 2024/58 GR**

Der Gemeinderat

1. stimmt der Nutzung der Wiesenfläche zwischen Altem Rathaus Aichschieß und den Gebäuden Rechbergweg als Interimsstandort zu.
2. stimmt den außerplanmäßigen Ausgaben für die notwendigen Maßnahmen am Interimsstandort in geschätzter Höhe von 12.300,00 EUR zu.

**TOP 5: Toiletten auf dem Friedhof**  
**Vorlage: 2024/59 GR**

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausarbeitung zur Kenntnis und entscheidet über das weitere Vorgehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt alternative Möglichkeiten (bspw. Nette Toilette), um eine kostengünstige Lösung zu finden, zu prüfen.

**TOP 6: Schurwaldhalle Sanierung Brandschutzklappen**  
**Vorlage: 2024/60 GR**

Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 40.000,00 EUR für die Sanierung der Brandschutzklappen zu.

**TOP 7: Verschiedenes**

**TOP 7.1: Werbe-Banner am alten Hirsch-Areal**

GR Dorn beklagt, dass der durch den Technischen Ausschuss bereits abgelehnte Werbebanner am alten Hirsch-Areal in Schanbach immer noch nicht entfernt wurde. BM Jarolim erklärt, für die Entscheidung sei das Landratsamt als untere Baurechtsbehörde zuständig. Bauamtsleiter Korff ergänzt, es sei bereits ein wiederholter Ordnungsruf erteilt worden. Die Gemeinde könne hier nichts weiter unternehmen.

**TOP 7.2: Parkplatz vor dem Ärztehaus**

GR`in Dr. Hoffmann erkundigt sich nach einer Möglichkeit, den Parkplatz vor dem Ärztehaus mit einem Schild „für Ärztehaus-Besucher/innen“ auszuweisen. Sie stelle vermehrt fest, dass auf diesem Parkplatz Fahrzeuge sehr lange stehen und gerade für ältere Patientinnen und Patienten sei das Parken auf den anderen Parkplätzen teilweise sehr beschwerlich. BM Jarolim erklärt, das Parken sei in diesem Bereich eigentlich generell nur für 1,5 Stunden erlaubt, sagt jedoch eine interne Prüfung zu. GR Dorn sieht bzgl. des Parkens in der Ortsmitte ein generelles Problem und GR`in Strassner bittet um eine stärkere Kontrolle und Verwarnung der Dauerparker.

### **TOP 7.3: Zufahrt zur Rathaus-Garage - Aktueller Stand**

GR Richter erkundigt sich, wann das Einfahren in die Rathaus-Tiefgarage wieder möglich ist. Bauamtsleiter Korff erklärt, die Straße sei Ende nächster Woche wieder offen. Der Einbau von Glasfaser sei erfolgt, die Kupferkabel der Telekom würden jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt verlegt. Innerhalb einer Frist von fünf Jahren sei die Telekom jedoch dazu verpflichtet, bei jedem Eingriff in den Bereich die komplette Deckschicht zu erneuern.

### **TOP 7.4: Bebauung Fuchsbühl - Aktueller Stand**

GR`in Rohland möchte wissen, was sich seitens der Bebauung im Neubaugebiet Fuchsbühl inzwischen ergeben habe. BM Jarolim erklärt, das Gespräch habe keine neuen Erkenntnisse gebracht. Der Bauträger habe theoretisch noch bis Ende Mai 2024 Zeit, mit dem Bau zu beginnen – die Verwaltung gehe jedoch nicht davon aus, dass dies passiert. Man müsse sich nun Gedanken machen, wie man weiter vorgehen wolle. GR Richter erkundigt sich, was passiert, wenn die Baufirma plötzlich einen kleinen Bagger schickt und vor Ablauf der Frist ein Loch aushebt. Der Vorsitzende erklärt, dies könne passieren, es gäbe jedoch auch eine Frist, wann das Projekt abgeschlossen sein müsse.

### **TOP 7.5: Zusätzliche Hundetoilette in Lobenrot**

GR`in Kuttroff möchte wissen, ob beim Reitstall in Lobenrot eine zusätzliche Hundetoilette aufgestellt werden könne. Der Vorsitzende antwortet, die Verwaltung schaue sich an, in welchem Umkreis bereits Hundetoiletten aufgestellt sind, jedoch koste jede weitere Hundetoilette Geld, da diese regelmäßig geleert werden müssten.

### **TOP 7.6: Gestaltung der Ortsmitte in Schanbach**

GR`in Kelm schlägt vor, die freie Fläche in der Schanbacher Ortsmitte vor dem Edeka-Markt als Treffpunkt für Bürger/innen nutzbar zu machen. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung, was hier getan werden kann und schlägt bspw. eine Boule-Bahn und das Aufstellen von Sitzmöglichkeiten vor.

GR Neumann greift die Idee auf und schlägt das Einrichten von sog. „Bürgergärten“ vor.

Der Vorsitzende informiert, die Fläche sei im Förderantrag zum Programm „Natur nah dran“ enthalten. Er gibt zu bedenken, dass die Nutzung einer Boule-Bahn zu einer starken Beeinträchtigung für die Anwohner/innen führe.

Bauamtsleiter Korff fügt hinzu, er halte in diesem Bereich baulichen Eingriffe für nicht sinnvoll. Es handle sich immerhin um einen offiziellen Bauplatz. Er würde vielmehr vorschlagen, diesen Bereich sowie den Rathausplatz von außen bspw. durch Studentinnen und Studenten anschauen zu lassen, um ein Konzept zu entwickeln, wie man diese Plätze wieder erlebbar machen kann.

## **TOP 7.7: Zusätzliches Geschwindigkeitsmessgerät in Krummhardt**

GR`in Kelm informiert, der Bereich um das „Lädle“ in Krummhardt sei sehr belebt und vor allem viele Kinder seien dort auf der Straße zu finden. Die Autos hielten sich kaum an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, weshalb sie darum bittet, dort ein zusätzliches Geschwindigkeitsmessgerät aufzuhängen. BM Jarolim sagt dies zu.

GR`in Kelm sieht ein weiteres Problem in den Ziehharmonika-Bussen, die regelmäßig über die Randsteine fahren. Das Rondell sei aus ihrer Sicht schlichtweg zu klein für solche großen Busse. Der Vorsitzende erklärt, mit der Firma Schlienz würden diesbezüglich bereits Gespräche geführt.

GR Maier gibt zu bedenken, die Busse würden nunmal immer größer und man müsse sich hiermit abfinden.